

Westliche
Börde

Redaktion:
Tel.: 0 39 49/94 69-26, Fax: -29
redaktion.oschersleben@volksstimme.de

Meldungen

Finanzausschuss tagt in Gröningen

Gröningen (spt) • Die Mitglieder des Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Westliche Börde werden sich während ihrer nächsten Sitzung am Donnerstag, 17. November, unter anderem mit der Zukunft des schnellen Internets in der Region beschäftigen. Außerdem wird über die Berufung eines neuen Leiters für die Ortswehr Gröningen beraten. Ferner soll laut Tagesordnung über neue Kita-Gebühren, über die Beiträge an die Unterhaltungsverbände sowie über die Anschaffung eines Multicars für den Winterdienst beraten werden. Die Sitzung findet ab 19 Uhr in der Ortsfeuerwehr in Gröningen, Chausseestraße 2, statt und ist öffentlich.

Versammlung der Volkssolidarität

Neuwegersleben (spt) • Die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Neuwegersleben trifft sich am kommenden Mittwoch, 16. November, um 14 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. „Zu Gast ist eine Ärztin“, hieß es in einer Pressemitteilung. Außerdem erfolge die Kasserung für die Weihnachtsfeier in Hornhausen.

Kletterturm, Schaukel und Co.

Neuer Spielplatz in Hamersleben eingeweiht / Projekt mit Mitteln aus dem Leader-Topf gefördert

Hamersleben hat einen neuen Spielplatz. Schon zur Eröffnung vor wenigen Tagen wurden die Spielgeräte von zahlreichen Kindern in Beschlag genommen.

Von Marlies Müller
Hamersleben • Groß war die Freude bei den Mädchen und Jungen der Kita „Sonnenschein“ und der Grundschule Hamersleben, als es kürzlich zum nagelneuen Hamersleber Spielplatz ging. Und dafür gab es einen ganz besonderen Grund, denn das Spielgelände sollte gebührend eingeweiht werden.

So wurde auch der Unterricht in der Grundschule außerplanmäßig unterbrochen, denn einen solchen Höhepunkt erlebten die Steppkes nicht alle Tage. Wie die Bürgermeisterin der Gemeinde Am Großen Bruch, Eva Stroka, während der Eröffnung mitteilte, konnte nun endlich ein lang geplantes Vorhaben realisiert werden. Über mehrere Jahre hinweg arbeiteten die Gemeinderäte an der Verwirklichung dieses Planes, doch die Finanzierung in Zeiten knapper Haushaltslagen erwies sich als schwierig.

Doch das sollte sich ändern, denn der Bau des neuen Spielplatzes konnte Mitte Oktober



Erstklässler Lion Rössling (Bildmitte) hatte zur Spielplatzöffnung Geburtstag und durfte das rot-weiße Absperrband zerschneiden. Ebenfalls dabei: Eva Stroka und Klaus Graßhoff sowie Marcus Schlüter als Vertreter des Spielgeräteherstellers (von links). Foto: Marlies Müller

in Angriff genommen werden. Grund dafür war eine Förderung aus dem Europäischen Förderprogramm „Leader“, dass im Rahmen der Lokalen Arbeitsgruppe Börde und unter dem Vorstandsvorsitz von Ines

Becker (Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Westliche Börde) zahlreiche Projekte in ländlichen Gebieten fördert.

So freuen sich die Mitglieder des Gemeinderates Am Großen Bruch ganz besonders, dass von

den 35 000 Euro Gesamtkosten stolze 85 Prozent aus dem Leader-Fördertopf geflossen sind.

Wie Ratsmitglied Klaus Graßhoff weiter mitteilte, hatten sich er und seine Ratskollegen bei der Diskussion um

den Standort des Spielplatzes ganz bewusst für das gemeindeeigene Grundstück direkt neben der Grundschule entschieden. Nachdem die erste Variante als Standort neben der alten Gemeinde zu nah an

der Bundesstraße und zudem weitaus teurer geworden wäre, zeigt sich die jetzige Lösung als optimal. Zudem können neben der öffentlichen Nutzung auch die Grundschule und die Kita im Ort vom neuen Spielplatz profitieren.

Beim Zusammenstellen der Spielgeräte wurde insbesondere auf stabile und witterungsbeständige Materialien geachtet, die auch von der weiteren Pflege her im machbaren Rahmen bleiben. Neben einem Kletterturm, zwei Schaukeln und einem Schaukelnest können sich die Kinder auch auf einer Wippe, einem Trampolin, einem Wipptier sowie im Sandkasten vergnügen. Auch Bänke wurden aufgestellt, so dass Eltern oder Großeltern ihre Schützlinge beim Spielen und Toben im Blick haben.

„Wir sind sehr froh, dass wir dieses Vorhaben realisieren konnten“, sagte Eva Stroka. Gemeinsam mit Klaus Graßhoff, richtete sie einen Appell an die Einwohner von Hamersleben: Jeder Bürger sollte zukünftig seine Augen offenhalten, Rowdytum oder mutwilliges Zerstören melden und mithelfen, die öffentliche Anlage langfristig zu nutzen und zu erhalten. Wie Eva Stroka und Klaus Graßhoff weiter mitteilten, wird die Gemeinde gegen Verschmutzung und Zerstörung jeglicher Art vorgehen.